

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N 321.

Montag, den 17. November.

1834.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Schutzgelder-Restanten, welche die an sie ergangenen oftmaligen Erinnerungen unbeachtet gelassen haben, werden zur unverweilten Berichtigung der in Rest gelassenen Beiträge andurch nochmals und mit dem Bemerkten aufgefordert, daß man unterbleibenden Falls sich genöthiget sehen wird, gegen sie militärische und, nach Befinden, gerichtliche Execution in Anwendung zu bringen. Leipzig, den 15. Nov. 1834.

Die Schutzgelder-Einnahme.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 11. Novbr. gehaltenen 72ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der Vorsitzende (Herr D. Barckhausen) eröffnete die diesmalige Versammlung, in welcher vier Gäste begrüßt und zwei neue Mitglieder aufgenommen wurden, mit einer kurzen Rede, in welcher er die Anwesenden davon in Kenntniß setzte, daß E. hohes Ministerium das Bestehen und die Fortdauer des Vereins genehmigt und nur bevor die erbetene Confirmation ertheilt werde, an noch einige Abänderungen an den Statuten gewünscht habe. Diese Abänderungen seyen demgemäß von ihm bewirkt und in zwei Vorsteherversammlungen berathen und genehmigt worden. Der Vorsitzende las sodann den an E. Edlen und Hochw. Rath dieserhalb ergangenen Erlaß E. hohen Landesdirection, welcher ihm abschriftlich zugefertigt vor, und ging sodann die einzelnen Punkte der Statuten durch, welche demgemäß eine Abänderung erlitten, forderte auch die Anwesenden auf, wenn sie nicht damit einverstanden seyn sollten, ihre Meinung darüber zu äußern. Man gab indeß einstimmig seine Einwilligung zu den gemachten Veränderungen. \*) Sodann legte der Vorsitzende folgende Geschenke vor:

1) Von Heintle, Unterricht im Seidenbau. Wien, 1829. 8. Von Herrn Baron v. Speck Sternburg geschenkt.

\*) In der nächsten Sitzung wird die Reinschrift der Statuten zur Vollziehung der Unterschriften vorgelegt werden.

2) Pohl's Archiv der deutschen Landwirtschaft. Monat October. Vom Herausgeber geschenkt.

3) 10 Exemplare: Versuch über die Aufbewahrung des Seides in luftdicht verschlossenen Räumen, angestellt im Militärmagazin zu Leipzig, Leipzig, 1834. Dem Herrn Rentammann Braunsdorf übersandt.

Bei letzterem Geschenke bemerkte er, daß denjenigen Mitgliedern, welche sich für diesen Gegenstand interessirten, ein Exemplar eigenthümlich überlassen werden könne, indem die Exemplare zur Vertheilung unter die Mitglieder bestimmt seyen. Er sprach seinen Dank sowohl für dieses, die Resultate eines gründlichen Versuches enthaltende Geschenk, als für die übrigen nützlichen Gaben aus.

Dann zeigte Herr Pönlke Lichter mit hölzernen Dochten vor, welche von Herrn Seifenleder Klinge gefertigt worden sind. Ersterer pries aus eigener Erfahrung, daß sie ohne Flackern und sparsam brennen.

Desgleichen zeigte Herr Eichhof aus Dresden einen Lichtdampfer vor, erklärte dessen Einrichtung, welche von dem bekannten Lichtausstößer wesentlich abweicht, und machte damit einen wohl gelungenen Versuch, der seinen verdienten Beifall erhielt.

Herr Hutmacher-Obermeister Höfmann las hierauf einen Aufsatz vor über Anwendung einer von Herrn Eichhof erfundenen Rettungsmaschine bei Scheintodten. Diese sinnreich erdachte Maschine kann als ein transportables Leichenhaus betrachtet werden. Die Leiche wird eingelegt, behält Luft, auch wenn sie schon in's Grab versenkt wird, und die